

Diss ist vmb guttes grundes wille, vnnnd vmb möglicher vrsachen alzo zcu Gorlicz gewilküret. Vnnnd diss ist alles uff eyne Zcedel verzeichent gewest, dy denne verlorn ist, vnnnd solde Lauterbach entfremdet habenn, dem Gott genode.

Practicatum in pretorio, anno etc. lxx^o. in vigilia Alexij confessoris (16/7 ☉).

16. Vom Statbuch. So diss jmandes gounden ist vnnnd en anlanget, sal man zu lesenn vnd hören nymant vmb seyn gelt versagenn. Adder abeschriftt pfeget man nymande zcu gebenn, er en dorffe iss denne zcu seynem rechtenn.

Kommet aber jmand vnnnd begert das Buch zu hören, das en directe nicht anlanget, sunder indirecte:

Also Hanns Vtman begert das Vatergemechte seynem Wibe gegeben: Dor zcu sol man ghens theil verboten, vnnnd es komme adder nicht, so sol man das Buch zcu hören Hans Vtmann nicht versagen. Adder abeschriftt sal man em nicht geben, er dorffe ess denn zcum rechten.

17. Heynersdorffer Fischer. Anno domini lxx^o feria quinta post festum sancti Alexij, seint dy gesworne der Fischer, mit der gantzen zceche kommen, vnnnd haben geclaget, wy jr Gesinde both wolenn fischenn jnn der Dorffbach zcu Heinersdorff, das enen denne von etzlichen jungen gesellenn dess selbigenn Dorffis gewert, dy do gesaget haben, Ess were jre freiheith. Dorumb dy Fischer mit den vonn Heynersdorff vor den Rath kommen sint, vnd En gesagt ist, das vnser Fischer do von alders gefischet haben vnd sollen noch do vonn en vngehindert fischen, das en ouch dy von Heinersdorff sihe do by zculassen zcu gesaget haben. Doch also, das sy en keynen schaden theten an Bewmen, die sihe an den vbern abehübenn: vnd ouch also, das dy im Dorffe zcu Heinersdorff zcu jrer notdorff vnnnd vor jren tisch zcu fischenn hattenn.

Vnnnd so en die von Heinersdorff jre korbe zcu tretten hatten, dorumb sind jr zcwene, des hinckenden Frenzels sohn vnd noch eyner jnn den Stogk gesetzt.

Eo anno Johannes Bereit fuit Proconsul, qui illa, vt supra scripta sunt, sic practicauit et conclusit. (19/7 ☽.)

18. Scabini. Anno etc. lxx^o in vigilia sanctj Jacobj haben dy Schoppfen gemeynlich mit dem Herrn Bürgermeister eynen handel gehabet: So das so sihe spruche sprechin den vom Lande, dy jm gebote gesessen seyn vnnnd jns Stadbuch gezechent werden, vnnnd sihe der zcu jrem Rechten eyne abeschriftt gerende seyn, das man en dy noch gewonheit der Bangk bissher gehalten nicht geben soll: sunder so offte Richter vnnnd Schepphenn er Eynnkommen, sol man en das buch vnd spruch lesen biss sihe sich drawss entscheidenn mögenn.

Ist aber leutenn eyns guts recht gespruchen, dy im Gebote vnd Weichbilde nicht sitzen, sunder jr eygen recht haben: (Wy wol sy das jm houpte des landes hynne suchen: als den vom Lubann, Schönberg, Rotenburg, Reichenbach, Seidenberg vnnnd Bernsdorff, so das